



Ausschuss für Umwelt, Bauen und Dorfentwicklung der Gemeinde Breitscheid

Niederschrift über die öffentliche Sitzung
am 28.02.2022

Anwesenheiten

Ausschuss für Umwelt, Bauen und Dorfentwicklung:

Timo Sahn (FWG) stellv. Vors.
Andreas Becker (CDU)
Sascha Göbel (CDU)
Thomas Konrad (SPD)
Henning Moos (FWG)
Markus Schannen (CDU)
Claus Ehrenfried (FWG) vertritt Gimbel, Günter (FWG)

Gemeindevorstand:

Roland Lay
Thomas Bechtum (FWG)
Daniel Leisegang (SPD)
Heiko Thielmann (CDU)
Paul Gerhard Wendel (CDU)
Markus Winkel (CDU)

Schriftführerin:

Dorothee Maiwald

Es fehlt entschuldigt:

Günter Gimbel (FWG)
Helmut Aurand (FWG)
Frank Bechtum (CDU)
Volkmar Peter (FWG)

Von der Verwaltung waren anwesend:

Benjamin Welsch (Bauamt)

Gäste:

Presse, Gäste

Beratung vom 28.02.2022

Die Ausschussmitglieder waren ordnungsgemäß durch Ladung
vom 17.02.2022 auf den 28.02.2022
unter Mitteilung der Beratungsgegenstände einberufen worden.

Die Beratung fand öffentlich statt. Ort und Stunde der Beratung sowie die Tagesordnung waren satzungsgemäß öffentlich bekannt gegeben.

Tagesordnung:

öffentliche Sitzung

1. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und ggf. Beschlussempfehlung zum Entwurf des Regionalplanes Mittelhessen
3. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:45 Uhr

Sitzungsverlauf

öffentliche Sitzung

Zu TOP 1. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Dorfentwicklung Timo Sahm (FWG) eröffnete die Sitzung, begrüßte den Bürgermeister, die Mitglieder des Gemeindevorstands, die Ausschussmitglieder, den Mitarbeiter des Fachbereichs III Benjamin Welsch, die Schriftführerin, die Presse sowie die Gäste. Die Ausschussmitglieder waren ordnungsgemäß mit Schreiben vom 17.02.22 auf den 28.02.22 geladen. Timo Sahm stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anträge zur Änderung der Tagesordnung gab es keine.

Zu TOP 2. Beratung und ggf. Beschlussempfehlung zum Entwurf des Regionalplanes Mittelhessen

Der Entwurf des Regionalplanes war laut Timo Sahm bereits am 13.08.2018 Thema in einer Sitzung der Gemeindevertretung. Am 09.10.2018 wurde im Ausschuss für Umwelt, Bauen und Dorfentwicklung darüber beraten und am 12.11.2018 die Stellungnahme dazu an das Regierungspräsidium Gießen abgegeben.

Für die weiteren Erläuterungen zum Regionalplan übergab Timo Sahm das Wort an Bürgermeister Roland Lay (parteilos). Bürgermeister Roland Lay stellte fest, dass das Regierungspräsidium Gießen nun vier Jahre gebraucht habe, um die gewünschten Änderungen von 2018 in den Entwurf einzuarbeiten. Nun müssen die Kommunen innerhalb weniger Wochen die Stellungnahme abgeben, da eine von den Bürgermeistern beantragte Fristverlängerung abgelehnt wurde. Dieser Entwurf des Regionalplanes bildet die Vergangenheit ab, nicht die Gegenwart und schon gar nicht die Zukunft, da einige im Plan vorgesehene Baugebiete bereits umgesetzt sind. Laut Bürgermeister Roland Lay wird der ländliche Raum in seiner Entwicklungsmöglichkeit weiterhin eingeschränkt. Die Gemeinde Breitscheid ist mit der Erweiterung von Baugebieten und dem damit einhergehenden Flächenfraß immer sparsam umgegangen. Dazu haben auch die Dorferneuerungsprogramme in Breitscheid und Erdbach beigetragen, die zunächst die Sanierung der Bebauung im alten Ortskern zum Ziel hatten. Erst 10 Jahre später können in diesen Ortsteilen weitere Bauplätze ausgewiesen und erschlossen werden. Bürgermeister Roland Lay erläuterte, welche Baugebiete im Entwurf des Regionalplans bereits in 2018 vorgesehen wurden. In der Schönbacher Straße in Breitscheid, in Gusternhain „Am Berg III“ und in Rabenscheid „Zum Hofacker II“ wurden bereits die Voraussetzungen für die Erschließung der Baugebiete geschaffen.

Die im Regionalplan dargestellte Einwohnerentwicklung entspricht nicht den Zahlen, die die Bevölkerungszahlen des Sozialatlases des Lahn-Dill-Kreises ausweisen. Die Zahlen im Regionalplan sollen an die im Sozialatlas des Lahn-Dill-Kreises angepasst werden.

Im Entwurf des Regionalplanes sind mögliche bebaubare Flächen im Tiergarten und im Faulfeld in Breitscheid ausgewiesen. Sascha Göbel (CDU) fragte nach, ob der Tiergarten weiterhin im Regionalplan belassen werden sollte, weil die Eigentümer der Flächen bisher nicht zum Verkauf bereit sind. Bürgermeister Roland Lay erläuterte dazu, dass die Bebauung im Faulfeld Vorrang habe. Hier gilt es einen weiteren Kalkabbau zu verhindern. Auch wenn die Bebauung im Tiergarten zunächst nicht geplant ist, sollte man die Flächen doch im Regionalplan belassen.

Beschluss

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Dorfentwicklung empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen, dass auch zukünftig kein Kalk im Faulfeld abgebaut wird und stattdessen dort zwei Reihen Bebauung möglich sind.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen

Henning Moos (FWG) wollte wissen, ob der Kalkabbau im Faulfeld zukünftig weiterhin möglich ist. Roland Lay erklärte dazu, dass die Gemeinde Breitscheid im Besitz der Wege ist und eine Enteignung für einen Oberflächenabbau nach jetziger Gesetzeslage nicht möglich ist. Die Erschließung der Höhle und die Entdeckung des Erdbachlaufes durch die Höhlenforschung sind dabei starke Argumente um den Abbau auch zukünftig zu verhindern. Timo Sahm erteilte Heiko Thielmann (Gemeindevorstand, CDU) das Wort der darauf verwies, dass die ausgewiesene Fläche für einen möglichen Kalkabbau in keinsten Weise den geforderten Mindestabstand von 300 m zum Naturschutzgebiet (Gasseschlucht und Erdbacher Höhlen) einhält. Das Hessische Landesamt für Geologie hat hier zur Rohstoffsicherung eine Abbaufäche für seltenen, hochwertigen Kalk ausgewiesen. Sascha Göbel beantragte, dass unter dem Punkt „Rohstoffsicherung“ und „Vorranggebiete“ die Worte „wie zum Beispiel in der Gemeinde Breitscheid“ gestrichen werden. Der Wortlaut des Absatzes sollte folgendermaßen lauten: „Eine regionale Besonderheit stellen die vereinzelt Kalkvorkommen dar. Einige dieser gewonnenen Rohstoffe sind von überregionaler Bedeutung und für die produzierende Industrie Deutschlands unverzichtbar.“ Timo Sahm ließ daraufhin den vorangegangenen Beschluss ergänzen, neu formulieren und darüber abstimmen.

Beschluss

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Dorfentwicklung empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen, dass auch zukünftig kein Kalk im Faulfeld abgebaut wird und die Worte „wie zum Beispiel in der Gemeinde Breitscheid“ im Entwurf des Regionalplans unter Punkt 7 „Rohstoffsicherung und Vorranggebiete“ im zweiten Absatz von 6.9 gestrichen wird. Stattdessen sollen zwei Reihen Bebauung im Faulfeld ermöglicht werden.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen

Nach kurzer Diskussion über weitere Inhalte des Regionalplanes wurde eingehend über die Einstufung der Gemeinde Breitscheid als „Kleinzentrum“ (Punkt 4 Regionale Raumstruktur) gleichgesetzt mit der Gemeinde Siegbach, diskutiert. Driedorf hingegen wird trotz der Beschreibung „dünnbesiedelt“ als Unterzentrum ausgewiesen. Laut Sascha Göbel hat die Gemeinde Breitscheid eine Realschule die auch von Schüler:innen angrenzender Kommunen besucht werden, das Gesundheitszentrum mit Apotheke, Facharztversorgung mit Zahnarzt und Psychologin, es wird Trinkwasser an benachbarte Kommunen verkauft, Flugplatz, Freibad Medenbach, Höhlensystem „Herbstlabyrinth“ und zwei Museen. Welche Auswirkungen eine Einstufung der Gemeinde Breitscheid als Unterzentrum hat, konnte Bürgermeister Roland Lay auch nicht beantworten.

Beschluss

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Dorfentwicklung empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen, dass die Einstufung der Gemeinde Breitscheid als Kleinzentrum überprüft wird und ob eine Einstufung als Unterzentrum unter den oben genannten Voraussetzungen möglich ist und welche Folgen dies für die Gemeinde Breitscheid hat.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen

Unter Punkt 5 Regionale Siedlungsstruktur des Entwurfs des Regionalplans sind 5 Hektar Wohnflächenbedarf ausgewiesen. Sascha Göbel (CDU) fragte, ob dies ausreichend ist. Bürgermeister Roland Lay merkte an, dass er durch den verwendeten Schlüssel eine Benachteiligung für kleinere Kommunen sieht, aber für die Gemeinde Breitscheid sind 5 Hektar Wohnbaufläche für viele Jahre ausreichend. Für die Ausweisung von Industrie- und Gewerbeflächen ist die Gemeinde Breitscheid bereits im Gespräch mit Eigentümern von größeren Flächen in Gusternhain. Für diese Gewerbeflächen gibt es bereits zwei Interessenten, deren Bedarf damit gedeckt werden kann. Bei diesen Verhandlungen hat sich für Bürgermeister Roland Lay gezeigt, dass sich die Meinung der Eigentümer die Grundstücke nicht verkaufen zu wollen, schnell ändern kann. Bürgermeister Roland Lay zeigte anhand einer Karte eine weitere größere Fläche am Potsdamer Platz, die sich als Gewerbefläche, eventuell auch im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Driedorf, eignen würde. Laut Benjamin Welsch wird der Fichtenbestand aufgrund des Borkenkäferbefalls derzeit gerodet. Problematisch ist eine Bebauung allerdings, weil sich laut Paul-Gerhard Wendel (Gemeindevorstand, CDU) der Wassergewinnungsstollen „Wohlfahrt“ direkt darunter befindet. Da die Fläche aber durch den Anschluss an die Bundesstraße günstig gelegen ist, wäre eine Verschiebung und Erweiterung Richtung Viehweide sinnvoll. Henning Moos wollte wissen, ob die Flächen eventuell auch für die Gewinnung von regenerativen Energien, insbesondere Windenergie, genutzt werden kann. Die Flächen, die für die Gewinnung von regenerativen Energien in Frage kommen, werden laut Bürgermeister Roland Lay im Teilregionalplan aufgeführt.

Beschluss

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Dorfentwicklung empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen, dass die Fläche in Gusternhain „Auf dem alten Feld“ als potentielle Gewerbefläche in den Regionalplan mit aufgenommen wird.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen

Henning Moss machte deutlich, dass dem Hochwasser- und Katastrophenschutz auch in der Gemeinde Breitscheid zukünftig mehr Beachtung geschenkt werden sollte. Bürgermeister Roland Lay erklärte dazu, dass beim Bau der Zufahrt zum Feuerwehrgerätehaus Breitscheid in der Bahnhofstraße ein großes Regenrückhaltebecken verbaut wurde um bei Starkregen ausreichend Wasser zurückhalten zu können. Für nicht sinnvoll hält er es, dem Hochwasserzweckverband beizutreten. Die enormen Verwaltungskosten dieses Zweckverbandes, dem 23 Kommunen beigetreten sind, würde Bürgermeister Roland Lay lieber einsparen und in Eigenregie vor Ort in den Hochwasserschutz investieren. Das Erdbacher Höhlensystem bildet für Erdbach außerdem ein natürliches Rückhaltebecken, das nur selten in der Nähe des Schützenhauses Erdbach in Gräben überläuft. Sascha Göbel fragte nach der im Entwurf des Regionalplans als extensives Grünland ausgewiesenen Fläche in der Gemarkung Gusternhain. Bürgermeister Roland Lay erklärte, dass dies die bisher als Betonitabbaufäche von der Firma Iphigenie Bergbau GmbH genutzt wird. Der Pachtvertrag läuft nun aus, die Fläche soll rekultiviert werden und eine Nutzung für Freiflächen Photovoltaikanlagen soll geprüft werden. Sascha Göbel wies daraufhin, dass für Pendler aus der Gemeinde Breitscheid, insbesondere ins Rhein-Main-Gebiet der Bahnhof Herbhorn zwingend notwendig ist. Er ist jedoch als Haltepunkt in der Fernverkehrsstrecke nicht erwähnt. Bei der Stadt Herbhorn soll erfragt werden, inwieweit der Haltepunkt Herbhorn an Fernverkehrsstrecken angebunden ist und dann in den Regionalplan mit aufgenommen wird. Die Umsetzung der Radwege zwischen Breitscheid und Langenaubach sowie dem Radweg zwischen Medenbach und Uckersdorf gehen voran. Beide Radwege sollen in den Regionalplan aufgenommen werden.

Beschluss

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Dorfentwicklung empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen, dass der Radweg zwischen Breitscheid und Langenaubach und der Alltagsradweg zwischen Medenbach und Uckersdorf in den Regionalplan mit aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen

Zu TOP 3. Verschiedenes

Andreas Becker fragte, wann die nächste Gemeindevertretersitzung geplant ist. Laut Bürgermeister Roland Lay kommt der 14. oder 21. März in Absprache mit dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung Arnd Kureck in Betracht. Der Stellvertretende Vorsitzende Timo Sahn bedankte sich bei Bürgermeister Roland Lay und den Mitarbeiter:innen der Gemeindeverwaltung für die gute Vorbereitung und Zusammenstellung der umfangreichen Unterlagen und bei den Anwesenden für die konstruktive Zusammenarbeit in der Sitzung.

Schriftführung

Stellvertretender Vorsitzender
des Ausschusses für Umwelt, Bauen und
Dorfentwicklung

gez. Dorothee Maiwald

gez. Timo Sahn